



# Pfarrbrief



der Pfarrgemeinde St. Josef Gaustadt

## Erntedank 2015



### Auf der Ziellinie

Die Jugendlichen aus der Pfarrei St. Josef dürfen sich freuen: Im Innern des neuen Gebäudes, das in enger Nachbarschaft zum Pfarrhaus entsteht, werden die letzten Arbeiten getätigt. Im Oktober sollen noch die Außenanlagen im ehemaligen Pfarrhausgarten fertig gestellt werden. Unser Foto entstand beim Richtfest. *Foto: cd*



# Ein heiliges Jahr ...!?

## *Liebe Pfarrgemeinde,*

wahrscheinlich ist es Ihnen gar nicht bewusst, aber vor uns liegt ein **heiliges Jahr!** Bereits im April dieses Jahres hat unser Papst Franziskus angekündigt, dass ab dem 8. Dezember 2015 ein „Heiliges Jahr“ im Namen der Barmherzigkeit gefeiert werden soll.

Dieser unrunde Beginn ist ganz bewusst gewählt, denn der 8. Dezember ist der **50. Jahrestag des Endes des Zweiten Vatikanischen Konzils.** Dieses Reformkonzil hatte ja dazu geführt, dass viele Mauern eingerissen wurden und die Kirche nun verständlicher zu den Menschen spricht. Diesen Reformgeist möchte der Papst im „Heiligen Jahr“ offensichtlich wiederbeleben.

Doch: Was hat das mit uns in Gaustadt zu tun? Nun, das kommt wohl ganz auf uns alle an ... Wir alle können aber im Kleinen – z.B. im Nahbereich unserer Pfarrgemeinde – ein Zeichen der Barmherzigkeit setzen, so wie es die vielen UnterstützerInnen unseres „**Essen für alle**“ ein

Mal im Monat samstags tun (nächste Termine: Sa. 17.10., Sa. 21.11. und Sa. 12.12.).

Papst Franziskus ist es wichtig „*unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachzurütteln und uns daran zu erinnern, dass die Armen die Bevorzugten der göttlichen Barmherzigkeit sind.*“ Armut gibt es hier vor Ort und in Afrika und klar ist, dass auch diejenigen, die von Afrika oder anderswo zu uns kommen, unsere Barmherzigkeit verdient haben.

Schön wäre es doch, wenn dieser besondere Akzent auf die Barmherzigkeit im nächsten Jahr in unserer Pfarrgemeinde tatsächlich spürbar würde. Ich bin schon gespannt, wer alles seinen Beitrag leistet, dass es auch in Gaustadt ein wahrlich „heiliges“ Jahr werden kann! Ich jedenfalls werde mir Mühe geben ...

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen und Gottes Segen zum Kirchweihfest

*PR Gregor Froschmayr*

# Erstkommunion 2016



In den ersten Schultagen haben wir unsere „neuen“ Erstkommunionkinder bereits zur Erstkommunionvorbereitung eingeladen, denn sie beginnt für die Kinder bereits um die Kirchweih herum mit den Schülergottesdiensten (immer donnerstags um 17 Uhr in der Sebastianikapelle). Zum **ersten Info-Nachmittag** sind Eltern und Kinder am **Samstag, 14. November 2015 von 16 bis 18 Uhr** eingeladen.

Falls Ihr Kind in der dritten Klasse ist und zur Erstkommunion gehen möchte und nicht von uns angeschrieben

wurde, dann melden Sie sich bitte bis zu den Herbstferien im Pfarrbüro. Es kann sein, dass einige Kinder nicht in unserem System erfasst sind.

Der festliche Gottesdienst der Kommunionkinder in der Gemeinde mit ihren Familien und Gästen ist am **Weißen Sonntag, 3. April 2016 um 9.30 Uhr**.

Verantwortlich für die Begleitung der Erstkommunionkinder und deren Familien sind Pastoralreferent Gregor Froschmayr und Pfarrer Solomon Saharaj.

## Gottesdienste in unserer Pfarrgemeinde

---

### Samstag

- 15.00 Uhr Portugiesische Eucharistiefeier ..... Sebastianikapelle
- 18.30 Uhr Eucharistiefeier ..... Pfarrkirche

### Sonntag

- 9.30 Uhr Eucharistiefeier (1., 3., 4., 5. Sonntag im Monat) ..... Pfarrkirche
- 10.30 Uhr Familiengottesdienst (2. Sonntag im Monat) ..... Pfarrkirche
- 14.30 Uhr Polnische Eucharistiefeier (3. Sonntag im Monat) .... Sebastianikapelle

### Dienstag und Donnerstag

- 18.30 Uhr Eucharistiefeier ..... Sebastianikapelle

### Mittwoch

- 9.00 Uhr Eucharistiefeier ..... Sebastianikapelle

### Im Seniorenzentrum St. Josef:

- 9.30 Uhr Samstag bis Donnerstag
- 9.00 Uhr Freitag

Änderungen in Ferienzeiten (Sommer) sind möglich. Genaue Informationen in der Gottesdienstordnung, die für je zwei Wochen in der Kirche ausliegt bzw. im Internet unter [www.st.-josef-gaustadt.de](http://www.st.-josef-gaustadt.de)

# Nacht der Kirchen



## Ganz nahe gekommen ...

Am 15. Mai stand das Thema „Maria und Josef“ im Zentrum

... sind sich bei der „Nacht der Kirchen“ am 15. Mai in unserer Pfarrkirche Maria und Josef. Dazu wurde die Fatima-Madonna eigens von ihrem angestammten Platz hinten rechts in der Kirche zum Hochaltar nach vorne gebracht, wo der Heilige Josef mit dem Jesuskind seit jeher die zentrale Position in „seiner“ Josefskirche einnimmt (siehe Foto).

Maria Ritter sprach als Mitglied der portugiesischen Gemeinde über die Bedeutung des Wallfahrtsorts Fatima in Nordportugal – auch für die in Deutschland lebenden Portugiesen.

Anschließend erläuterte Pastoralreferent Gregor Froschmayr den etwa 25 Anwesenden die Josefsdarstellung – unter Einbeziehung der großen Josefsverehrung zu Beginn des 20. Jahrhunderts – gerade in einer von Arbeitern geprägten Gemeinde wie Gaustadt.

An der Orgel umrahmt durch Terezie Kosmakova wurde die gelungene Veranstaltung von meditativen Klängen sowie Marien- und Josefsliedern.

Ganz nahe gekommen sind viele Besucher der „Nacht der Kirchen“ auch den vielfältigen religiösen und konfessionellen Prägungen im

Stadtteil – wenn sie sich anschließend am Bonhoefferplatz dem Beitrag der evangelischen Gemeinde zum Bonhoefferjahr und zum Ausklang der Vesper bei der ukrainisch griechisch-katholischen Gemeinde gewidmet haben.

*Gregor Froschmayr*



Bei der „Nacht der Kirchen“ standen Maria und Josef im Zentrum.

*Foto: Achim Wunsch*

# Christ werden - Katechumenat

**Erwachsene**, die nicht getauft sind und Interesse am christlichen Glauben haben, können sich im Katechumenatskurs **glaubenLEBEN** auf eine mögliche Taufe und Eingliederung in die Kirche vorbereiten. Dieser Kurs für die Region Bamberg ist auch offen für Menschen, die über einen Wiedereintritt oder Übertritt in die katholische Kirche nachdenken. Wenn Sie jemanden kennen, der Interesse haben könnte, weisen Sie ihn oder sie bitte auf diese Möglichkeit hin.

Der Kurs dauert von Oktober bis zur Taufe an Ostern und wird von Pfarrer Matthias Bambynek (Obere Pfarre) und PR Gregor Froschmayr durchgeführt. Ein erstes Info-Treffen der Taufbewerber für das Jahr 2016 fin-

det am **Mittwoch, 14. Oktober 2015 um 19 Uhr in einem Nebenraum des Café IMMER HIN (Dr.-von-Schmitt-Str. 20)** statt. Die nächsten beiden Treffen sind dann am **Mittwoch, 28. Oktober** und **Mittwoch, 18. November jeweils um 19 Uhr** am selben Ort.

**Kontakt:** gregor.froschmayr@eja-bamberg.de

Auch für **Kinder im Grundschulalter** ist eine gründliche Vorbereitung auf die Taufe angebracht; diese findet größtenteils im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung statt.

Interessierte Eltern und Kinder wenden sich bitte an das **Pfarrbüro**, Tel. 0951/965880, damit eventuell eine Taufe an Ostern 2016 möglich ist.

## „Mehr Lebensqualität im Alter“

Kurs wird fortgesetzt

Ein „heiteres Gedächtnistraining“ bietet Helga Lamprecht an. Im Kurs unter dem Motto „Mehr Lebensqualität im Alter“ wird jeweils ein Thema, zum Beispiel Wasser, besprochen. Dazu werden dann Lieder gesungen, Wortketten gebildet, es wird gemalt und so das Gedächtnis trainiert. Auch kleine Gymnastikübungen oder Sitztänze gehören zum Kursprogramm.

Der Kurs, der jeweils montags meist im zweiwöchigen Rhythmus stattfindet, umfasst ca. 10 Einheiten.

Die nächsten Treffen sind Montag, 12. und 26. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

Da die einzelnen Einheiten voneinander unabhängig sind, können Interessierte jederzeit neu dazu kommen. Auskunft erteilt Helga Lamprecht, Tel. 0951/38956.

# Barbara Göppner neue KDFB-Vorsitzende

Mitglieder wählten neues Vorstandsteam – Gabi Mahr verabschiedet

Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in der Pfarrei St. Josef hat einen neuen Vorstand. In der Mitgliederversammlung am 15. April wurden Barbara Göppner zur 1. Vorsitzenden, Rosemarie Bachsteffel zur 2. Vorsitzenden, Elke Kraus zur 1. Schatzmeisterin, Angelika Ernst zur 2. Schatzmeisterin, Birgit Ziegler zur 1. Schriftführerin und Waltraud Wagner zur 2. Schriftführerin gewählt. Damit setzt sich der Vorstand aus drei „alten Hasen“ und drei neu gewählten Mitgliedern zusammen, die jedoch durch andere ehrenamtliche Funktionen bekannt sein dürften. Zugleich verabschiedete man das vorhergehende Vorstandsteam. Gabi Mahr stand die letzten vier Jahre an der Spitze, Monika Klevinskas und

Inge Blenk hatten je 12 Jahre im Vorstand mitgearbeitet. Der neue Vorstand bedankte sich für ihr großes Engagement und für ihre langjährige Tätigkeit.

Der neue Vorstand hat bereits seine Hausaufgaben gemacht und das neue Jahresprogramm liegt auf. Darin wird zu traditionellen kirchlichen Veranstaltungen, zum Mitfeiern kirchlicher Feste eingeladen. Es gibt aber auch viele andere Angebote wie etwa Besichtigungen. „Wir hoffen damit ein breites Interesse in der Pfarrei zu wecken“, betont das Vorstandsteam. Zu den Terminen – die Übersicht liegt in der Kirche auf – sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste herzlich eingeladen.

*Barbara Göppner, 1. Vorsitzende*



Der neue KDFB-Vorstand bei der Jahresplanung (v. l.) Angelika Ernst, Elke Kraus, Rosemarie Bachsteffel, Barbara Göppner, Birgit Ziegler und Waltraud Wagner.

Foto: cd



Ein Naturdenkmal – Die Sinterstufen der Lillach sind ein sehr seltenes Naturschauspiel.

## Auszeit

Frauenbund war zum Wohlfühlwochenende in Lilling

Elf Frauen aus dem Zweigverein Gaustadt des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) starteten zu einem Wochenende auf den Genusshof Pingold in Lilling bei Gräfenberg. Der Spaziergang durch Kirschbaumpflanzungen und Hopfenfelder nach Wölfersdorf sowie das Abendessen auf dem schönen Bierkeller waren ein gelungener Einstieg ins Wochenende. Am folgenden Tag standen Yogaübungen und eine Entspannungsreise auf dem Programm. Relaxt wanderten wir danach an dem Flüsschen Lillach und den Kalksinterterrassen entlang zur Quelle und von dort zurück nach Lilling. Gegen Abend lockte uns die Blasmusik zum Dorfplatz. Dort stellten die unverheirateten Burschen des 130-Einwohner Ortes den Kirchweihbaum auf und sangen

mit Unterstützung der Musikkapelle viele Anekdoten zum Dorfalltag.

Am Sonntag machten wir uns auf den Weg durch den Wald zur Lillach-Quelle. Der Quellteich war mit Blumen dekoriert und mittendrin stand ein Altartisch. Hier konnten wir einen Gottesdienst unter dem Motto „Wer Schmetterlinge lachen hört, der weiß wie Wolken schmecken“ mitfeiern. Mit den Gedankenanstößen der Messe und der musikalischen Untermalung von Andy Lang wanderten wir fröhlich zurück. Die dann folgenden Koordinationsübungen forderten unsere ganze Konzentration und holten uns langsam aus unserer „Auszeit“ zurück. Zum Abschluss durften wir dann das Endspiel der Brose Baskets erleben.

*Birgit Ziegler*

# Visitation in St. Josef

Dekan Höfer: Verantwortliche im Tun bestärken

Ende April war der Dekan des katholischen Dekanats Bamberg, Pfarrer Günter Höfer, zur Visitation in der Pfarrei St. Josef. In einem Gottesdienst erklärte er die Bedeutung eines solchen Besuchs, der im Auftrag der Bistumsleitung in allen Gemeinden der Erzdiözese in regelmäßigen Abständen stattfindet. Es gehe nicht darum, Fehler aufzudecken, zu kontrollieren, sondern darum, die Verantwortlichen in den Gemeinden in ihrem Tun zu bestärken, zu besprechen, was gut ist und was der Verstärkung bedürfe.

Begegnung, Ermutigung, Zuhören, Verbindung zwischen Bistumsleitung und den Gläubigen in den Gemeinden sind Ziele einer Visitation. Dazu ge-

hörte, dass Dekan Höfer Einblick in die Bücher der Pfarrei nahm und dies mit dem Siegel des Dekanats bestätigte. Er hatte sich auch Gebäude im Kirchenbesitz angesehen. Wichtig waren das Gespräch mit den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Pfarrseelsorge und mit den Ehrenamtlichen, die sich im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung engagieren. Inhalte des Zusammentreffens waren hier der Blick auf die Situation der Gemeinde, aber auch auf den Seelsorgebereich und die Frage, wo die Aufgaben für die Zukunft liegen können. Ein Bericht über die Gespräche wird dann jeweils an die Bistumsleitung weitergeleitet.

*C. Dillig*



Dekan Pfarrer Günter Höfer setzte in Anwesenheit von Pfarrer Pater Solomon Sahayaraj das Siegel des Dekanats unter die Bücher.

*Foto: cd*

# Begegnungen in der Heimat unserer Portugiesen

Pfarrei war in Portugal unterwegs



Gruppenbild mit Pfarrer Pater Solomon

Die Pfarrgemeinde Gaustadt reiste, begleitet von Pfarrer Pater Solomon, in den Norden Portugals. Es war eine Reise, die nicht nur geschichtsträchtige Höhepunkte hatte, führte sie die Mitglieder und Freunde der Pfarrei doch in den Ort St. Tirso – Heimatort vieler portugiesischer Gastarbeiter. Sie kamen in den 60er-Jahren nach Gaustadt. Bei einem lebendigen gemeinsamen Gottesdienst fanden Begegnungen mit den ehemaligen, in ihre Heimat zurückgekehrten Gastarbeitern statt.

Viele weitere Höhepunkte folgten,

Guimaraes mit seiner renovierten Altstadt, Porto, das traumhaft schöne Douro-Tal. Weinproben durften hier nicht fehlen.

Den Schlusspunkt der Reise setzte die Hauptstadt Lissabon. Das Fest des Hl. Antonius wurde mit großen Umzügen unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung in beeindruckender Weise gefeiert.

Im kommenden Jahr plant die Pfarrei Gaustadt in Ergänzung eine Reise nach Andalusien. (siehe Ankündigungen)

*Michaela Hock*

# Mit der Pfarrei Gaustadt 2016 nach Andalusien

Christliche, jüdische und maurische Geschichte erleben



Ronda – eine Schlucht trennt die maurisch geprägte Altstadt vom jüngeren Stadtteil.

Die große Begeisterung, die gelebte harmonische Gemeinschaft der letzten Pfarrreise nach Portugal veranlasst den Pfarrgemeinderat bereits die nächste Reise im Mai 2016 zu planen.

## **Termin: 17. bis 24.05.2016**

Mitreisende erwartet eine faszinierende Rundreise, zu einem Schmelztiegel der Völker und Kulturen. Die Region im Süden Spaniens hat eine christliche, jüdische und maurische Geschichte.

Stationen der Reise sind unter anderem Sevilla mit seiner beeindruckenden

den Kathedrale und Adelspalästen, Cordoba, die Hauptstadt des Kalifats, oder die auf einem Felsen gelegene Altstadt von Ronda. Der Reisende bewegt sich ständig zwischen beeindruckender islamischer Baukunst und christlicher Erneuerung.

Begegnungen mit Einheimischen z.B. beim gemeinsamen Kochen, einem Gottesdienst, bei einem Besuch von Weinbauern mit Weinproben und vieles mehr sind gelebte Völkerverständigung. Auf dieser spannenden Reise gibt es vieles zu entdecken.

Für Rückfragen und Anmeldung steht

# Zum Vormerken:

## BIBELKREIS

Einmal im Monat, gewöhnlich am ersten Donnerstag des Monats, findet im Seniorenzentrum St. Josef, Andreas-Hofer-Str. 17, ein Bibelkreis statt. Interessierte treffen sich dort jeweils von ca. 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Leitung hat Pfarrer i. R. Andreas Röckelein.

## KRANKENKOMMUNION

Gewöhnlich an jedem dritten Sonntag im Monat bringen Kommunionhelfer die Krankenkommunion zu denjenigen, die es wünschen, nach Hause. Interessenten, die gerne besucht werden möchten, wenden sich an Achim Wunsch (Tel. 61792). Es ist auf Anfrage auch jederzeit möglich, die Kommunion zu einem anderen Termin zu bekommen, z.B. am Geburtstag oder einem Gedenktag.

### Termine bis Weihnachten:

- 20. September
- 18. Oktober
- 15. November
- 25. Dezember

## essen FÜR ALLE

Die nächsten Termine für das kostenlose samstägliche gemeinsame Essen im Pfarrsaal stehen fest:

- 19. September
- 17. Oktober
- 21. November
- 12. Dezember

An den genannten Samstagen wird das Essen immer um 12.00 Uhr angeboten.



Michaela Hock (Mitglied des Pfarrgemeinderates), Tel. 0951/601652 oder das Pfarramt Gaustadt, Tel. 0951/965880 gerne zur Verfügung.

*Michaela Hock*

# Zeltlager-ABC zum KJG Zeltlager

vom 2.-8. August 2015



- A wie August:** Die erste **August**woche steht immer ganz im Zeichen des → **Zeltlagers**, Ferienbeginn heißt Zeltlagerbeginn.
- B wie Banner:** Am **Banner**mast auf etwa 3 Metern Höhe hängt das sogenannte Klau-**Banner** – begehrtes Ziel der → **Überfall**er.
- C wie Cornflakes:** Viele konnten es gar nicht glauben, aber auch vierzig Packungen **Cornflakes** haben nicht gereicht ...
- D wie Dremel:** Die Brauerei Dremel aus → **Wattendorf** versorgte uns mit Getränken, darunter alleine 82 Kästen Wasser!
- E wie Eltern:** Wichtig beim **Eltern**nachmittag, dürfen ansonsten eine Woche ausruhen, manchmal als → **Überfall**er präsent.
- F wie Franken-WC:** Unser Dixie-Klo-Versorger mit dem sinnigen Wahlspruch: „Ihr Geschäft ist unser täglich Brot!“ Mahlzeit!
- G wie Gottesdienst:** Am Sonntag zu Zeltlagerbeginn feiern wir unseren **Gottesdienst** – auch diesmal wieder mit Pater Solomon.
- H wie die magische Hundert:** Mit 76 Teilnehmern und 27 Leitern haben wir in diesem Jahr die **Hunderter**marke übertroffen.
- I wie Irisches Segenslied:** Traditionell ist „Möge die Straße uns zusammenführen ...“ das Schlusslied bei unserem → **Gottesdienst**.
- J wie Jugend:** Zwischen 16 und 27 Jahre alt sind die **jugendlichen** GruppenleiterInnen der KJG (=Katholische Junge Gemeinde).
- K wie Küche:** Geschnetzelt, Döner, Burger, Käsespätzle ... die **Küche** kann viel, viel mehr als nur Ravioli-Dosen öffnen!
- L wie Lagerfeuer:** In diesem Jahr wärmte uns das Lagerfeuer leider nur in 3 Nächten - wegen der hohen Waldbrandgefahr.



- M wie Mat-Zelt:** Hier lagern während des → **Zeltlagers** Spiele, Werkzeug und Getränke, verwaltet vom sog. Mat-Team.
- N wie Nachtwachen:** Von 23.30 bis 4.30 Uhr schützen die **Nachtwachen** und GruppenleiterInnen das Banner vor → **Überfallern**.
- O wie Obergruppe:** Leiterrunde der Gaustadter → **Jugend**, organisiert von Ostern bis zum Sommer überwiegend das → **Zeltlager**.
- P wie Pferderennen:** ein äußerst beliebtes Gruppenspiel zum Warmwerden abends in der Lagerrunde am → **Lagerfeuer**.
- R wie Regen:** Oft verflucht, in diesem Jahr vergeblich heiß ersehnt; deswegen gab es auch an drei Tagen kein → **Lagerfeuer**.
- S wie Sonnencreme:** Unerlässlich in diesem Jahr bei Temperaturen bis zu 38 Grad im Schatten – und wo ist schon Schatten?
- T wie Tageswanderung:** Über 18 Kilometer rund um Wattendorf haben alle Gruppen am → **Zeltlager**-Dienstag zurückgelegt.
- U wie Unfälle:** Von größeren **Unfällen** sind wir Gott-sei-Dank auch diesmal verschont geblieben, kleinere Blessuren kommen vor.
- Ü wie Überfaller:** Insgesamt etwa 200 nächtliche **Überfaller** hatten wir in den sechs Nächten; einmal mit Erfolg: → **Banner**.
- V wie Verantwortung:** Groß bei über → **hundert** Leuten, liegt bei der Lagerleitung (L. Wagner, A. Funk und G. Froschmayr).
- W wie Wattendorf:** Zum zweiten Mal nach 2013 war eine abgelegene Wiese bei **Wattendorf** unser Zeltlagerquartier.
- Z wie Zeltlager:** Größte und wichtigste Veranstaltung der KjG-Gaustadt für die → **Jugend**, die Kinder und auch die → **Eltern**.



# **Klarstellung in der Sache „Blaskapelle St. Josef Gaustadt e.V.“**

*Liebe Pfarrangehörige,*

Sie werden sich am Fronleichnamsfest über die neue Blaskapelle gewundert und sich gefragt haben, warum die musikalische Begleitung nicht wie eh und je durch die Blaskapelle St. Josef Gaustadt e.V. erfolgt ist. Um einige leider falsche Gerüchte und Behauptungen, die die ehrenamtlichen Mitglieder der Kirchenverwaltung in ein falsches Licht rücken, richtig zu stellen, sehen wir uns zu einer ausführlichen Darlegung und Klarstellung genötigt.

Gemäß einer im Jahre 2005 geschlossenen Vereinbarung mit einem Nachtrag im April 2011 und einer Anpassung im Jahr 2012 zwischen dem damaligen Seelsorger der Pfarrei und dem Vorsitzenden des Musikvereins wurde der Blaskapelle ermöglicht, ihre Proben jeweils am Freitag im Pfarrsaal unter Vorrang von sonstigen Veranstaltungen abzuhalten.

Weiter wurde für Einzelausbildung der kleine Pfarrsaal zur Verfügung gestellt. Im Laufe der Zeit wurde der Einzelunterricht in die pfarrlichen Jugendräume des DJK-Heimes verlagert. Weiter wurde im Pfarrheim ein Keller zur Aufbewahrung der Noten und eine Lagerfläche durch die Blaskapelle benutzt.

Im Gegenzug erklärte sich die Vorstandschaft bereit, folgende Veranstaltungen kostenlos musikalisch zu umrahmen: Ewige Anbetung, Pfarrfest, Friedhofsgang an Allerheiligen, Adventskonzert und Konzert vor und nach der Weihnachtsmette. Für die übrigen Auftritte Palmsonntag, Kommunion/Jubelkommunion, Flurumgang, Fronleichnam, Martinszug (ab 2012) erhielt der Verein eine entsprechende „Gage“. Diese betrug im Jahr 2011 und 2012 jeweils 820 €.

Die Vorstandschaft der Blaskapelle



beantragte erstmals Ende 2013 von sich aus eine Aktualisierung der Vereinbarung, insbesondere sollte der kleine Jugendraum im DJK-Heim ausschließlich der Blaskapelle zur Verfügung gestellt werden. Hierzu fanden mehrere Gespräche statt. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Heizungskosten für Pfarrsaal und Jugendräume und der zu erlösenden Miete wurde zuletzt seitens der Kirchenverwaltung folgender Vorschlag unterbreitet, für den von Seiten der Vorstandschaft der Blaskapelle Zustimmung signalisiert wurde:

Pfarrsaal jeweils am Freitag für Proben (mind. 35mal jährlich), Kellerraum und Lagerfläche für Noten und sonstiges, sowie kleiner Jugendraum unter Mitnutzung der Jugendgruppen bis zum Ende des derzeitigen Neubaus für Einzelunterricht werden zur Verfügung gestellt. Dafür wird für sämtli-

che oben bezeichneten Veranstaltungen die musikalische Umrahmung durch die Kapelle übernommen. Zusätzlich erhält der Musikverein eine „Gage“ von 800€ jährlich mit evtl. Erhöhung um 25% im Jahr 2016.

Überraschenderweise lehnte die Vorstandschaft den Vorschlag ab, kündigte die bisherige Vereinbarung zum 01.06.2015 und legte ihrerseits den Entwurf einer neuen Vereinbarung vor mit der Maßgabe, dass eine weitere Zusammenarbeit nur unter den darin genannten Bedingungen erfolgen könne. Zusammengefasst enthielt der Entwurf folgende wesentliche Regelungen:

*Die Miete für die Überlassung der Räume und Lagerflächen wird pauschal auf 1.905 € jährlich festgesetzt. Verrechnung erfolgt mit der Gage der Blasmusik, deren Höhe für die oben bezeichneten Veranstaltungen auf 3.205 € fest-*

gelegt wird. Zusätzlich ist für drei Veranstaltungen ein Essen und zwei Getränke zur Verfügung zu stellen.

Im Ergebnis bedeutete dies, dass die Blaskapelle als Mieter uns die Miete für die Nutzung der pfarrlichen Räume als auch die „Gage“ vorgeben wollte.

Die Kirchenverwaltung teilte daraufhin der Vorstandschaft mit, dass die Vereinbarung nur angenommen werden kann, wenn die Miete pauschal auf 2.100€ (= Sonderkondition) festgesetzt wird. Die musikalische Umrahmung durch die Blaskapelle ist nur noch für sechs Veranstaltungen erforderlich. Die hierfür zustehende Aufwandsentschädigung von 2.050€ wird mit der Miete verrechnet. Über die Jugendräume im DJK-Heim wird im Jahr 2016 neu verhandelt.

Dies wurde von der Vorstandschaft des Vereins nicht akzeptiert und die Kündigung aufrechterhalten. Seitens der Kirchenverwaltungsmitglieder wird die Kündigung bedauert. Wir sind der Meinung, dass wir einen für beide Seiten tragfähigen Vorschlag vor der Kündigung unterbreitet haben. Die Kirchenstiftung hat zu keiner Zeit für die 35 Übungseinheiten der Blaskapelle im Pfarrsaal und für die Nutzung der sonstigen Räume bzw. Lagermöglichkeiten eine Zahlung gefordert. Zuletzt wären hierfür

50€ Miete im Jahr als symbolischer Beitrag angefallen.

Alle anderen Behauptungen entsprechen nicht den Tatsachen.

*Die Kirchenverwaltung*

## **Kirchgeld 2015**

Die Verschlechterung der Steuereinnahmen bei der Kirchensteuer verursacht auch in den Gemeinden nach wie vor ein großes Finanzloch: empfindliche Einbußen bei den Zuschüssen aus Kirchensteuermitteln sind zu verzeichnen. Gleichzeitig geht auch vor Ort das Spendenaufkommen immer mehr zurück. Wir bitten Sie deshalb um einen Beitrag zum „Kirchgeld“, den lokalen Anteil der Kirchensteuer.

Grundsätzlich besteht in jeder Pfarrgemeinde ein Anspruch darauf, seine „Eintreibung“ aber ist aufwändig. So gilt in unserer Pfarrei auch für 2015 die Regelung: „Kirchgeld wird in selbst bestimmter, freiwilliger Höhe erbeten“.

Diesem Pfarrbrief liegt ein Überweisungsträger mit dem Vermerk „Kirchgeld 2015“ bei. Bitte tragen Sie durch eine direkte finanzielle Zuwendung das Leben unserer Pfarrei mit – je nachdem, wie es Ihnen möglich ist.

*Die Kirchenverwaltung*



Foto: cd

## Unsere neuen Ministranten

Ein Highlight des Pfarrfest-Gottesdienstes war die Aufnahme der Neuen in die Ministrantenschar. Sie wurden für ihren Dienst gesegnet und sind mittlerweile schon Sonntag für Sonntag im Einsatz. In einigen Übungsstunden waren sie auf ihren verantwortungsvollen Dienst vorbereitet worden.

Über die Neuen freuten sich (v.l.) unser Pfarrer Pater Solomon Sahayaraj, Pfarrer Josef Schicker, der Seelsorger der Portugiesen Pfarrer Dr. Joaquim Carneiro da Costa und unser Pastoralreferent Gregor Froschmayr.

Den Dienst am Altar leisten (obere Reihe v.l.) *Fabian Schäflein, Lukas Schäflein, Kathrina Gerner, Alica*

*Christl, Mirja Krügel* und (untere Reihe v.l.) *Sebastian Schneider, Leony Christa, Benjamin Schäflein*.

## Zum Vormerken:

### CHORPROBEN

Im Seniorenzentrum St. Josef Gaustadt in der Andreas-Hofer-Str. 17 finden jeden Donnerstag um 13.00 Uhr regelmäßig Chorproben statt. Neue Sänger/innen sind herzlich willkommen.

Auskunft erteilt: 0951/62294 oder 0951/968390.



Die Gesangsgruppe der Portugiesen gestaltete den Gottesdienst mit.

Fotos: cd

# Lebendige Pfarrgemeinde

Beim Pfarrfest wirkten viele Gruppen aus der Pfarrei mit

„Kirche lebt auch bei uns“, das stellte Pfarrer Josef Schicker heraus, der als Wandler zwischen den Kontinenten Vergleiche ziehen kann zwischen der Kirche in Gaustadt und der in seiner zweiten Heimat Bolivien. Der gebürtige Gaustadter, der hier Ministrant war, vor 53 Jahren zum Priester geweiht wurde und seit 28 Jahren in Südamerika lebt, hielt den Festgottesdienst beim diesjährigen Pfarrfest. Wenn auch Deutschland mittlerweile wieder zum Missionsland werde, wenn sich das Seelsorgezentrum

der katholischen Kirche nach Asien, Afrika und Südamerika verlagere, so sehe er doch in seiner alten Heimat eine Vielfalt an Angeboten, die ihm zeigten, dass Kirche hier lebendig sei. „Wir sind mitverantwortlich für die Zukunft der Kirche“, legte er den Pfarrmitgliedern ans Herz und forderte auf, offen für Neues zu sein. Die portugiesische Gemeinde gestaltete die Feier mit ihrer Gesangsgruppe mit.

Vielfalt prägte danach auch wieder das gesamte Pfarrfest. Mitglieder der



Der Kindergarten St. Sebastian bei seiner Vorführung.



Schlange stehen für das Armbrust schießen.



Die Jugend bot einen Spieleparcours an

Pfarrgemeinde verschiedensten Alters hatten sich engagiert um den Nachmittag und Abend zu gestalten. Zunächst begannen die Kleinsten aus dem Kindergarten St. Sebastian mit einer Vorführung. Die Jugendlichen der KJG (Katholische Junge Gemeinde) hatten für die Kinder einen Spieleparcours ausgearbeitet. Am Abend durften sie sich bei



Die Plätze unter den Schirmen waren gefragt.

einer Filmvorführung im Pfarrsaal erholen. Dazwischen gab es Kaffee und Kuchen, Bier, Brotzeiten und Bratwürste, organisiert und angerichtet vom Sachausschuss Feste und Feiern des Pfarrgemeinderats unter der Leitung von Gisela Müller, von Mitgliedern des Katholischen Frauenbundes und von vielen weiteren Ehrenamtlichen. Der Familienkreis konnte bei der von ihm arrangierten Tombola wieder viele Gewinne verteilen. Und für den musikalischen Background sorgte Peter Bachstefel am Keyboard. Der eintretende Regen war jedoch für viele noch lange nicht das Ende des Festes. Es zog sich bis in den Abend hinein.

*C. Dillig*



Peter Bachstefel sorgte für den guten Ton.



## Kindergartenrestaurant

Neues aus der Kindertagesstätte St. Sebastian

Dank vieler fleißiger Helferinnen und Helfer von Elternseite können die Kinder der KiTa St. Sebastian seit diesem Frühjahr ihr Frühstück auch im Freien genießen! Unser Innenhof wurde mit Terrassendielen ausgestattet und so ist unser "Kindergartenrestaurant" um eine Attraktion reicher. Hier eine Impression ..... so lässt es sich „aushalten“!

Außerdem freuen sich vor allem die „Schlaufüchse“ (Kinder der Schulkindbetreuung) über ein E-Piano, das vom „Musikhaus Thomann“ gespendet wurde. Jetzt kann ab dem neuen Schuljahr neben den Gitarrenkursen auch Klavier- und Keyboardunterricht angeboten werden.



Fotos: KiTa St. Sebastian

# Aus dem Pfarrgemeinderat

Großen Raum nahm die Besprechung eines Fragebogens ein, der im kommenden Jahr an alle katholischen Haushalte der Pfarrei ausgeteilt wird, um Wünsche und Vorstellungen bezüglich des Pfarrlebens zu erfragen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Kirche generell einem Schrumpfungsprozess unterliegt und sich auch in unserer Pfarrei katholische Vereine zurückentwickeln bzw. sich auflösen. Aus den Antworten sollen sich Perspektiven für Schwerpunkte der Arbeit im kommenden Jahrzehnt ergeben. Die Befragung soll im Frühjahr 2016 erfolgen.

Der Pfarrgemeinderat hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass nun Gabi Mahr und Monika Klevinskas die Lei-

tung des Seniorenkreises übernommen haben und ein kontinuierliches Angebot gewährleistet ist. Weitere Mithelfer sind jedoch gesucht.

Auch der Helferkreis im Caritas-Seniorenheim erhofft sich noch mehr Mitstreiter.

Die Jugend beschäftigt sich zur Zeit vor allem mit der weiteren Ausgestaltung des neuen Jugendheims.

Beschlossen hat der Pfarrgemeinderat, dass die „besonderen“ späten Familiengottesdienste bis ins kommende Jahr fortgesetzt werden. In der Umfrage im kommenden Jahr soll auch die Meinung hierzu erfragt werden, um dann weitere Entscheidungen bezüglich der Gottesdienstzeit zu treffen.

*Christiane Dillig*

## Ja, is denn scho wieder Weihnachten?

Natürlich nicht, jedoch sind wir wie jedes Jahr im Herbst auf der **Suche nach drei Weihnachtsbäumen**. Steht in Ihrem Garten eine Tanne oder Fichte, die im Laufe der Jahre zu groß geworden ist?

Wenn Sie im Besitz eines solchen Baumes (Höhe zwischen sechs und zehn

Meter) sind und diesen spenden möchten, wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro. Wir setzen uns dann gerne mit Ihnen in Verbindung.

Ein fleißiges Team von ehrenamtlichen Helfern fällt und holt die Bäume dann im Dezember ab.

*Michael Göppner*

# „Vorzeigeobjekt“ für die ganze Erzdiözese

10 Jahre Seniorenzentrum und Priesterjubiläum von Pfarrer Röckelein wurden gefeiert



Als „Vorzeigeobjekt“ für die ganze Erzdiözese und darüber hinaus hat Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein das Caritas-Seniorenzentrum St. Josef bezeichnet. Vor zehn Jahren war der Neubau bezogen und erstmals das Konzept der Hausgemeinschaften verwirklicht worden. Dies werde hier „vorbildlich praktiziert“, lobte Öhlein.

Der Mut, neue Wege zu gehen, habe sich gelohnt, sagte Öhlein unter Hinweis auf das Konzept. Jeweils zehn Appartements gruppieren sich um einen Wohnbereich für gemeinsame Aktivitäten. Dabei habe die Haus-

wirtschaft neben der Pflege und der Betreuung einen hohen Stellenwert. Möglichst viele hauswirtschaftliche Tätigkeiten sollten in den Wohnbereichen stattfinden. Für die Bewohner bedeutet das, sich nach ihren Fähigkeiten an der Planung der Mahlzeiten, am Kochen, am Geschirrspülen oder der Wäschepflege zu beteiligen. So könnten sie Fähigkeiten wieder ausbauen und ihre Ressourcen verstärkt nutzen. Die Bewohner seien dadurch zufrieden und ausgeglichen. Für die Mitarbeiter bedeute dies jedoch auch Aufgaben über den reinen Pflegebereich hinaus wahrzunehmen.

Ihnen, und allen voran der Heimleitung Schwester Telma Francis Sheryl-James, dankte Öhlein für ihren persönlichen Einsatz, Tatkraft und Kreativität zum Wohle der Bewohner.

„Wir feiern dieses Jubiläum voller Stolz“, sagte Schwester Telma in Anwesenheit der Generaloberin der Assisi Schwestern, Sr. Sebastina, die ihren Mitschwestern einen Besuch abstattete. „Danke dafür, dass Sie uns das Modell zugetraut haben“. Lob für das Haus kam auch von der Vorsitzenden des Bürgervereins, Daniela Reinfelder, der Leiterin der Tagespflege, Barbara Blecha, sowie - in humorvollen Versen - von der Vorsitzenden des Heimbeirats, Franziska Schumm.

Verbunden war das Jubiläum mit der Feier des goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Andreas Röckelein. In sei-



Heimbeiratsvorsitzende Franziska Schumm bei ihrer Ansprache.

ner Ansprache beim Gottesdienst nannte es Weihbischof Herwig Gössl ein großes Glück, dass dank des unermüdlichen Einsatzes des Jubilars täglich in der Hauskapelle die Heilige Messe gefeiert werden könne. Schwester Telma betonte, dass der Hausgeistliche das, was er predige, auch vorbildlich praktiziere. Direktor Öhlein würdigte den Geistlichen als verständnisvollen Ansprechpartner der



Caritasdirektor Gerhard Öhlein gratulierte Pfarrer Andreas Röckelein zum Priesterjubiläum.



indischen Schwestern und lobte die seelsorgliche Begleitung der Bewohner und die vielen aufmunternden Worte für die Mitarbeiter.

Weihbischof Gössl segnete auch den neuen Fitness-Raum für die Mitarbeiter, den Hausmeister Marco Schmitt in nur vier Wochen eingerichtet hatte. Der Haus-Chor unter Leitung von Hildegard Eiser umrahmte die Feier musikalisch. *cv/cd*



Der Haus-Chor gestaltete die Jubiläumsfeier mit.

## Mitwirkende gesucht

Im Seniorenzentrum St. Josef gibt es im Laufe des Kalenderjahrs sehr viele festliche Anlässe, die der **Chor** des Hauses mitgestaltet. Weitere Mitwirkende sind gerne gesehen. Die Proben finden jeden Donnerstag um 13 Uhr im Seniorenheim statt.

Das Haus würde sich auch über Personen freuen, die mit Heimbewohnern und Behinderten kleine **Spazierfahrten** unternehmen.

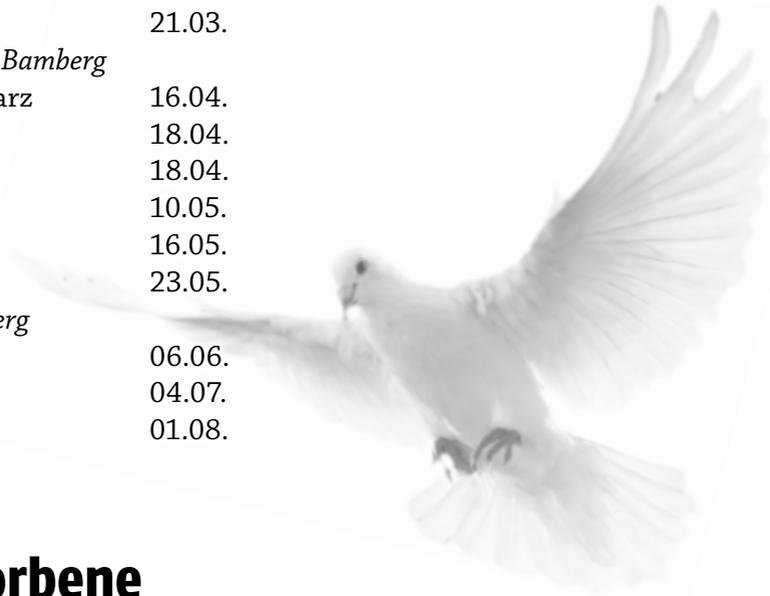
Auch der **Helferkreis** sucht weiter nach Verstärkung. Er will den Bewohnern Freude und Kurzweil bereiten und auch die Schwestern und Angehörigen etwas unterstützen. Der Schwerpunkt liegt auf der Unterhaltung der Heimbewohner. So werden jeweils am ersten Montag im Monat Geschichten und Gedichte vorgelesen, Lieder gesungen und es wird viel erzählt.

Interessierte melden sich bei Sr. Telma, Tel. 09 51/9 68 39-0.



## Taufen

Elias Hoh	21.03.
<i>Unsere Lb. Frau Bamberg</i>	
Jeannette Schwarz	16.04.
Matilda Paul	18.04.
Leni Rinbergas	18.04.
Emma Göhl	10.05.
Simon Raumer	16.05.
Noah Friedrich	23.05.
<i>Klinikum Bamberg</i>	
Jan Förtsch	06.06.
Tyanna Staten	04.07.
Keesha Carroll	01.08.



## Verstorbene

Karolina Denk	† 06.02.	Friedrich Reinfelder	† 24.04.
Josef Pfuhlmann	† 08.02.	Heinz-Dieter Ratz	† 14.05.
Margareta Weidig	† 21.02.	Maria Sperber	† 18.05.
Katharina Börner	† 24.02.	Frieda Sebald	† 23.05.
Mathilde Haupt	† 25.02.	Ernestine Meisel	† 29.05.
Kunigunda Schmitt	† 25.02.	Anna Senninger	† 06.04.
Margareta Zenk	† 06.03.	Hans-Jürgen Straub	† 04.06.
Werner Grüll	† 13.03.	Monika Kurz	† 07.06.
Dora Hubatschek	† 14.03.	Friedrich Strobler	† 08.06.
Karoline Bauer	† 15.03.	Hildegard Matzner	† 09.06.
Michael Friedrich	† 19.03.	Marian Lubas	† 15.06.
Alfred Berndt	† 03.04.	Günther Schustek	† 16.06.
Anna Senninger	† 06.04.	Ottilie Endres	† 22.06.
Apollonia Nöth	† 09.04.	Kunigunda Düring	† 29.06.
Christine Schmitt	† 16.04.	Ida Kohmann	† 05.07.
Kunigunda Kremser	† 19.04.	Margit Gutmann	† 05.07.
Marianne Zapf	† 22.04.	Hildegard Bakelis	† 06.07.
Helga Schofer	† 24.04.	Irene Jordan	† 21.07.
		Ottilie Endres	† 31.07.



Die Wallfahrer auf dem Weg zur Basilika Gößweinstein.

Foto: J. Först

# Höchstleistung

## Blick auf eine ungewöhnlich heiße 150. Wallfahrt

Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im Juli machten wir uns am 5. Juli morgens um 5.45 Uhr auf unseren Wallfahrtsweg nach Gößweinstein, zuerst mit dem Bus zum Moggaster Kreuz und dann zu Fuß nach Gößweinstein. Mit dem feierlichen Einzug in die Basilika und dem Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“, unterstützt durch die Gaustadter Blaskapelle, begann unser Gottesdienst. Maximilian Huhn, ehemaliger Gaustadter Ministrant, begleitete als Organist den Gottesdienst, den Pfarrer Pater Solomon mit Gaustadter Ministranten hielt.

Der anschließende Kreuzweg war eine echte Herausforderung. Bei diesem Hitzerekordtag den Kreuzweg mitzumachen, war heuer eine körperliche Höchstleistung, besonders für den Bildträger und die Musikanten, aber auch für alle, die daran teilnahmen. Der traumhafte Ausblick am Ende des Kreuzweges hat uns alle wieder begeistert.

Der Nachmittag begann mit der Andacht in der Basilika; das anschließende Gebet an der Grotte wurde in der darüber liegenden Kapelle abgehalten. Nach dem feierlichen Auszug aus der

# Freude am Singen?

## Projektchor im Aufbau

Basilika wurde die sonst übliche Wallfahrtsstrecke von Moggast nach Wannbach wegen der Temperatur von nahezu 38° mit dem Bus zurückgelegt, mit einem Halt am Kreuz in Urspring. Es folgte eine kurze Einker in das dortige Gasthaus.

Unsere letzte Wegstrecke liefen wir abends am Leinritt entlang zur Pfarrkirche und wurden hier mit dem feierlichen Geläut unserer Pfarrkirche empfangen.

Da so viele Wallfahrer diese Strecke noch bis in die Kirche mitliefen, ist dies für uns ein Beweis, dass das Wallfahren wieder 'in' ist, auch bei jungen Leuten, die heuer zahlreich vertreten waren. Mit einem Umtrunk im Pfarrsaal ließen wir den Tag ausklingen.

*Rudi Röcklein*

In unserer Pfarrei sollen Sangeslustige wieder ein Zuhause finden und einen Ort, an dem sie ihr Tonvolumen ausprobieren, einsetzen und erweitern können. Unsere Organistin Terezie Kosmáková, die schon Chöre geleitet hat, bietet an, in einem Projektchor mitzusingen. Jeder und Jede, die mitwirken wollen, einzelne Gottesdienste feierlich zu gestalten, sind herzlich eingeladen zu den Chorproben zu kommen. Auf die Chorprojekte wird auch im Pfarrbrief und bei den Gottesdiensten hingewiesen.

**Proben:** Donnerstags, 19.30 - 21.00 Uhr

**Ort:** Pfarrsaal von St. Josef

**Anmeldung:** Pfarrbüro, Tel. 96588-0

## Terminplan September – Dezember 2015

der Pfarrgemeinde St. Josef Gaustadt

### SEPTEMBER

Freitag, 18. September

17.00 Uhr Zeltlagerrückblick ..... Pfarrsaal

Samstag, 19. September

12.00 Uhr **Essen für ALLE** ..... Pfarrsaal

Sonntag, 20. September

14.30 Uhr Frauenbund: Ausflug mit dem Fahrrad nach Eichenhof Pettstadt.  
Treffpunkt 13.00 Uhr mit Rad, schwarze Brücke

Mittwoch, 23. September

14.30 Uhr Seniorenkreis Erntedank ..... *Pfarrsaal*

Sonntag, 27. September

9.30 Uhr Laudes Morgenlob ..... *Pfarrkirche*

## OKTOBER

Donnerstag, 1. Oktober

17.00 Uhr Schüler-Gottesdienst ..... *Sebastianikapelle*

Sonntag, 4. Oktober

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweihe ..... *Pfarrkirche*

Donnerstag, 8. Oktober

17.00 Uhr Schüler-Gottesdienst ..... *Sebastianikapelle*

Sonntag, 11. Oktober

10.30 Uhr Familien-Erntedank ..... *Pfarrkirche*

Donnerstag, 15. Oktober

17.00 Uhr Schüler-Gottesdienst ..... *Sebastianikapelle*

Samstag, 17. Oktober

12.00 Uhr **Essen für ALLE** ..... *Pfarrsaal*

Donnerstag, 22. Oktober

17.00 Uhr Schüler-Gottesdienst ..... *Sebastianikapelle*

Freitag, 23. Oktober

15.30 Uhr Frauenbund: Historische Führung ..... *Friedhof Bamberg*

Samstag, 31. Oktober

19.30 Uhr Geistliches Konzert mit verschiedenen Chören ..... *Pfarrkirche*

## NOVEMBER

Sonntag, 1. November

15.30 Uhr Vesper ..... *Pfarrkirche*  
*anschl. Friedhofsgang mit Segnung Gräber*

Montag, 2. November

9.30 Uhr Requiem für die Verstorbenen unserer Pfarrei ..... *Pfarrkirche*

Samstag, 7. November

15.00 Uhr Frauenbund: Auf einen Kaffee ..... *Pfarrsaal*

- Sonntag, 8. November  
 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Neuzugezogenen ..... Pfarrkirche
- Donnerstag, 12. November  
 17.00 Uhr Schüler-Gottesdienst ..... Sebastianikapelle
- Mittwoch, 18. November  
 14.30 Uhr Seniorenkreis ..... Pfarrsaal
- Donnerstag, 19. November  
 17.00 Uhr Schüler-Gottesdienst ..... Sebastianikapelle
- Samstag, 21. November  
 12.00 Uhr **Essen für ALLE** ..... Pfarrsaal
- Mittwoch, 25. November  
 19.00 Uhr OCV Ausschusssitzung ..... Pfarrhaus
- Donnerstag, 26. November  
 17.00 Uhr Schüler-Gottesdienst ..... Sebastianikapelle

## DEZEMBER

- Mittwoch, 2. Dezember  
 14.30 Uhr Seniorenkreis: Adventsfeier ..... Pfarrsaal
- Donnerstag, 3. Dezember  
 18.30 Uhr Rorate bei Kerzenschein ..... Sebastianikapelle  
 anschl. Glühwein u. Plätzchen
- Mittwoch, 9. Dezember  
 19.00 Uhr Frauenbund: Besinnliches zum Advent ..... Pfarrkirche  
 anschl. Adventsfeier ..... Pfarrsaal
- Samstag, 12. Dezember  
 12.00 Uhr **Essen für ALLE** ..... Pfarrsaal
- Sonntag, 13. Dezember  
 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Vorstellung ..... Pfarrkirche  
 der Kommunionkinder 2016
- Donnerstag, 17. Dezember  
 18.30 Uhr Rorate bei Kerzenschein ..... Sebastianikapelle  
 anschl. Adventsfeier der kirchl. Angestellten
- Freitag, 18. Dezember  
 18.30 Uhr Bußgottesdienst ..... Pfarrkirche

Kurs:

# „Mit Spaß in die zweite Lebenshälfte“

noch aufnahmefähig

„Fit im Ruhestand und mit Spaß in die zweite Lebenshälfte“ nennt sich unser Kurs. Wir sind zur Zeit eine Gruppe von zehn Frauen zwischen 59 und 78 Jahren, die sich jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 14 bis 15 Uhr im kleinen Pfarrsaal treffen. Durch ein wissenschaftlich fundiertes Programm versuchen wir möglichst viel dafür zu tun um agil und im Kopf jung zu bleiben. Wir haben viel Freude bei unseren Koordinationsübungen und staunen immer wieder was unser Geist alles schafft. Der Kurs ist noch aufnahmefähig und wir freuen uns über interessierte Frauen und Männer, die jederzeit einsteigen können.

## **Anmeldung und Info:**

Waltraud Wagner,  
Tel. 09 51 / 6 01 09 11

Der Kurs kann durch die großzügige Initiative und Finanzierung des Lions Clubs Bamberg-Residenz und der Pfarrgemeinde kostenfrei angeboten werden.

*Waltraud Wagner*

## **Pfarrgemeinde St. Josef Gaustadt**

### **Pfarrbüro**

Dr.-Martinet-Str. 11 · 96049 Bamberg  
Telefon: 0951/96588-0  
Telefax: 0951/96588-32  
st-josef.gaustadt@erzbistum-bamberg.de  
www.st-josef-gaustadt.de

### **Pfarrer P. Solomon Sahayaraj**

Telefon: 0951/96588-24  
solomon.sahayaraj@erzbistum-bamberg.de

### **Pastoralreferent Gregor Froschmayr**

Telefon: 0951/96588-12  
gregor.froschmayr@erzbistum-bamberg.de

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Montag: 8:00 bis 14:00 Uhr  
Mittwoch: 8:00 bis 13:00 Uhr  
Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr

### **Annahme von Messintentionen nur montags und mittwochs.**

### **Sonstige wichtige Telefonnummern**

#### **Pfarramt St. Martin**

Telefon: 0951/98121-0

#### **Ukrainisch gr.-kath. Pfarramt**

Telefon: 0951/7002356

#### **Kindertagesstätte St. Josef**

Telefon: 0951/62674

#### **Kindertagesstätte St. Sebastian**

Telefon: 0951/63670

#### **Seniorenzentrum St. Josef**

Telefon: 0951/96839-0

#### **Evangelisches Pfarramt St. Matthäus**

Telefon: 0951/62645

#### **Leitender Pfarrer im Seelsorgebereich**

Anton Heinz, Telefon: 0951/98121-11  
anton.heinz@erzbistum-bamberg.de

#### **Pastoralreferentin Barbara Göb**

Telefon: 0951/98121-17  
barbara.goeb@erzbistum-bamberg.de

### **Herausgeber**

Katholisches Pfarramt St. Josef Gaustadt  
in Zusammenarbeit  
mit dem Pfarrgemeinderat

